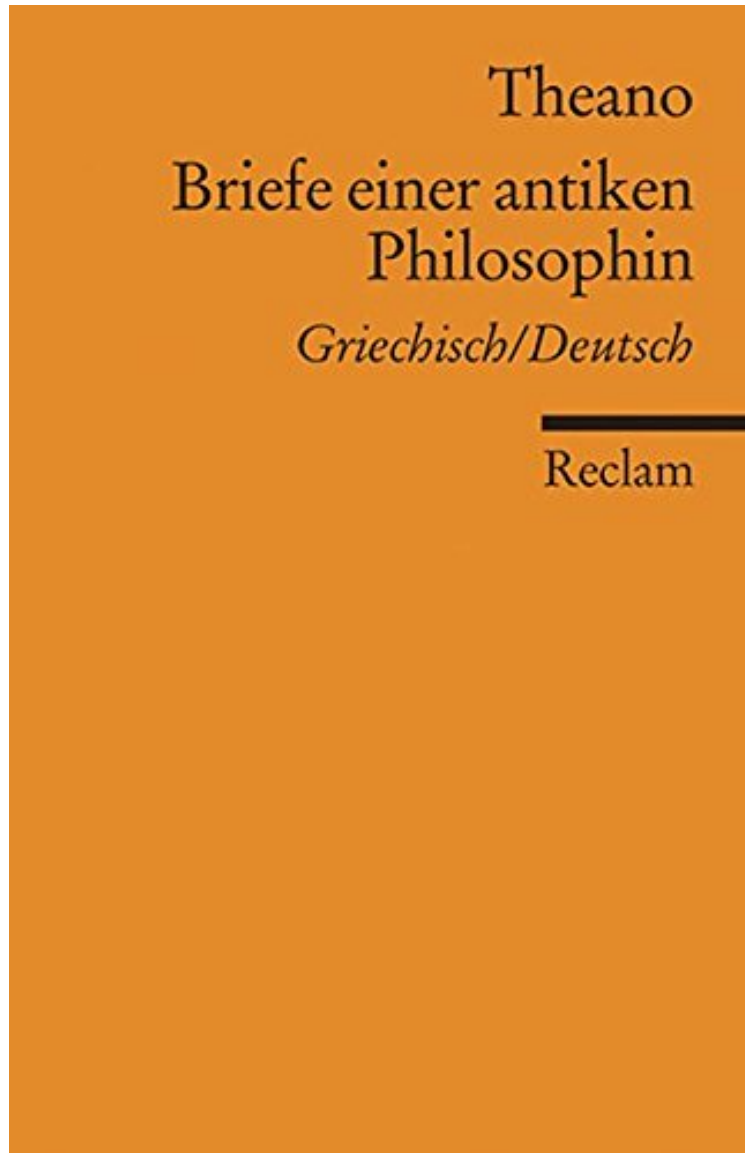


[Free pdf] Briefe einer antiken Philosophin: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-Bibliothek)

## Briefe einer antiken Philosophin: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-Bibliothek)

Von Theano

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #556930 in BcherVerffentlicht am: 2010-10-01Abmessungen: 5.91 x .39b x 3.82l, Einband: Broschiert134 Seiten | File size: 63.Mb

**Von Theano : Briefe einer antiken Philosophin: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-Bibliothek)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Briefe einer antiken Philosophin: Griechisch/Deutsch (Reclams Universal-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Ma ist

in allen Dingen das Beste." Theano Von Yogi Das Buch enthält nach der Einleitung die Texte aus der Studie von Christoph Martin Wielands: "Die Pythagorischen Frauen" aus dem Jahr 1789 und diese umfassen hier 29 Seiten Text. Der Leser erfährt etwas zu Pythagoras und seiner Ehefrau Theano und weiteren ihrer nahestehenden Frauen. Zitiert werden dann Briefe von Theano an Eubule, an Nikostrate und an Kallisto. Es folgt dann ein Brief von Mellissa an Klearete. In den Briefen geht es hauptsächlich um die Kindeserziehung, die Leidenschaft, den Umgang mit Sklavinnen, die Eifersucht und die Nachsicht hinsichtlich des unvernünftigen untreuen Ehemannes. Danach werden die Quellen mit Texten zu den antiken "Philosophinnen" angegeben, z.B. die Erwähnungen bei Aristoteles, Plutarch, Diogenes Laetios, usw. (zweisprachig). Theanos Sinnsprüche wurden aus den gefundenen Texten rekonstruiert und haben meist die Form von Frage und Antwort (zwei Beispiele: 1. Theano entblühte ihren Arm, als sie sich das Gewand umwarf. Als einer sagte: Ein schöner Ellenbogen! sagte sie "Aber kein öffentlicher!"; 2. "Was ist Liebe?" - "Leidenschaft einer migen Seele.") Dann folgen die Briefe der Theano, sowie Texte weiterer Philosophinnen (Myia; Phintys; Periktione; Melissa), dabei geht es um die Besonnenheit der Ehefrau; über die Ordnung der Ehefrau; die Zierde der Frau und wie man in Tugend ergraut (zweisprachig). Fazit: Wer ein wenig in die antike Alltagswelt abtauchen möchte findet hier in den Briefen Hinweise wie die Frauen damals miteinander umgegangen sind und natürlich auch einige gute Ratschläge (z.B.: "Bleib stark im Leben!").

Kurzbeschreibung Philosophie ist zunächst einmal weiblich, und dass es bereits in der Antike Philosophinnen gegeben hat, wissen die wenigsten. Diese Ausgabe versammelt die Zeugnisse von Frauen aus dem alten Griechenland, die der pythagoreischen Philosophenschule nahestanden, allen voran diejenigen einer gewissen Theano. Enthalten sind ihre überlieferten Briefe und Sinnsprüche, sowie zusätzlich Exzerpte und Quellentexte über diese Frauen. Den Texten beigegeben ist Christoph Martin Wielands Studie Die Pythagorischen Frauen aus dem Jahr 1789, in der er die gelehrte Welt mit der schon damals in Vergessenheit geratenen Gestalt der Theano bekannt machen wollte.